

Es lohnt sich, diesen Ufafilm mehr als einmal zu sehen

2. Woche

Die Wochen-schau läuft vor dem Hauptfilm



Spielzeiten: 2.30 Uhr, 5.00 Uhr, 7.30 Uhr

Kassen-öffnung: 2.00 Uhr

Film-Palast

0.50 0.75 1.00 1.25 1.50 2.00

Der Film bleibt bis Sonntag einschl. im Spielplan

**Besser und gesünder wohnen für wenig Geld**  
 können Sie, wenn Sie mit unserer Hilfe ein eigenes Haus — auch Mehrfamilienhaus — bauen oder kaufen. Interessenten erhalten kostenlose Auskunft über alle Fragen der Eigenheimfinanzierung in unseren **Beratungsstunden** in Wiesbaden im „Stadtgarten“, Luitenstraße, am 5. April von 11 bis 19 Uhr. Wer am Besuch verhindert ist, erhält auf Wunsch wertvolle Aufklärungsschriften und Beratung kostenfrei übersandt.

**Deutsche Bausparkasse**  
 D.B.S. e.G.m.b.H.  
 Darmstadt, Heinrichstraße 2

Stellenausschreibungen

**Wahlberufe**  
 Arlene Hinder  
 Stelluna bei  
 Wittenholt,  
 Weberstraße 28.

Für jeden Samstag und Sonntag  
 tägliche leichte  
 Nebenarbeit gesucht.  
 Galtstraße 2.

**Drei Kronen**,  
 W. Schierstein,  
 Wilhelmstr. 29,  
 Tel. 60418.

**Beitritte**  
 Köchin  
 für Haushilfe  
 für ca. 1 Monat  
 gesucht.  
 Central-Hotel,  
 Schönbühlstr. 55.

**Haushilfen**  
 2 leichte Kran-  
 kenpflegerinnen  
 gesucht.  
 Knack u. E. 435  
 Tagbl.-Berl.

**Besseres**  
 Alleinmädchen  
 in gepflegten  
 Haushalt  
 gesucht.  
 Frau Kleinmann,  
 Wilhelmstr. 60,  
 2. Stock,  
 Ede Lammus-  
 straße.

Für jeden  
 Samstag und  
 Sonntag  
 tägliche leichte  
 Nebenarbeit  
 gesucht.  
 Galtstraße 2.

**Stundentran**  
 in gutem Haus  
 gesucht. Vorzugl.  
 nach teiler. Ver-  
 einbarung 26707

**Staubse**  
 Stundentran  
 gesucht.  
 Vorzugl. nach  
 telefonisch. Ver-  
 einbarung 26707

**Buchfrau**  
 lauter u. ehrl.  
 täglich von 8<sup>1/2</sup>  
 bis 12<sup>1/2</sup> Uhr u.  
 Abendstunden u.  
 für H. Bolong.  
 gesucht.  
 Emma Kiste,  
 Wein u. Wäld-  
 wägenstr.,  
 Weberstraße 1  
 (Kaff. Hof).

**Stundentran**  
 von 9-13 Uhr  
 als Zimmerhilfe  
 gesucht.  
 Hotel Gold. Rob  
 und Reie.

**Mädchen**  
 für Geschäftshaushalt zum  
 1. Mai gesucht.  
 Sandel, Wörthstraße 14.

**Lagerarbeiter**  
 und  
**Beifahrer**  
 für sofort gesucht.  
 Edeka, Wardenstraße 8.

**Zuverlässige**  
**Zeitungsträger (innen)**  
 gesucht.  
 Frankfurter Zeitung  
 Wilhelmstraße 60

**Stundentran**  
 gesucht.  
 Sanitor,  
 Emler Str. 75, 2

**Stellengefühe**  
**Wahlberufe**  
 Flotte Malchin-  
 Schreiberin  
 sucht tägl. Be-  
 tätigung v. 8 b.  
 1 Uhr. Ang. u.  
 F 448 an T.-Bl.

**Fräulein**  
 20 J. alt, 1 J.  
 Handb. u. Büro  
 tätig, sucht sofort  
 Stelle als  
 Spracherinbes-  
 setzterin  
 od. zu Kindern.  
 Zuloh u. A. 619  
 an Tagbl.-Berl.

**Gebildete Dame**  
 (Witwe, 35 Jahre) sucht  
 passenden  
 Wittungspartner.  
 Erfahren in allen Zweigen  
 des Haushaltes Hausdame.  
 Sprachkenntnisse. Führer-  
 schein. auch nur für halbe  
 Tage. Angebot u. E 432  
 an den Tagblatt-Berlin.

**Wahlberufe**  
**Kaufmann**  
 sucht ausst. W.  
 Wirtschafts-  
 freis.  
 Gef. Angeb. u.  
 E 448 an T.-Bl.

**Wahlberufe**  
**Unterlehraum**  
 für zwei leiste  
 Balkwagen  
 zu vermieten  
 Wolfisallee 40.

**Höhere Beamtin**  
 möchte von ihrer schönen  
 Wohnung 1 groß. Zimmer,  
 ganz od. teilweise möbliert,  
 eventl. Küchen-Benutzung,  
 ohne Bedienung, an rüstige  
 Dame abgeben.  
 Adresse i. Tagbl.-Verl. S r

**Sim. m. 2 Bett.**  
 fr. auch Verpfl.  
 Dohb Str. 31, 1

**Möbl. Frau,**  
 zu verm. Luiten-  
 straße 18, 2 St.

**Möbl. Frau,**  
 et. Möbl. Koch-  
 zimmer zu verm.  
 Kalkmühlstr. 47

**Veres sonniges**  
 auf geles. ruh.  
 Frontalzim.  
 Frontalzim.

**frei für hercul-**  
 tätige Dame  
 Angeb. u. D 449  
 an Tagbl.-Berl.

**In Damenheim**  
 sucht Beamtin  
 Witwe 2 leere,  
 sonnige Zimmer  
 m. Str.-D. H. H.  
 Nähe Kurpark  
 bevorzugt. An-  
 gebote m. Preis  
 ufm. u. T 431 an  
 Tagblatt-Berlag

**Gut möbl. Zim.**  
 zu verm. Bleich-  
 straße 26, 2 St.

**Mietgefühe**  
 Suche 1-2-Zim.-  
 Wohnung  
 mit Küche sofort  
 od. später. Ang.  
 u. T 448 T.-Bl.

**Große Garage**  
 evtl. f. 2 Wagen od. Wagen  
 m. Anhänger in d. Lessing-  
 straße sofort zu vermieten  
 Telefon 22500.

**Gut möbl. Schlaf-**  
 zim. m. Schreib-  
 tisch u. altes  
 herrliche Dame,  
 nur 3 Tage zu  
 Wohn. i. Kaufh.  
 Angeb. u. K 437  
 an Tagbl.-Berl.

**Suche für meine**  
 Frau ab 11. 4.  
 für 3-4 Wochen  
 möbl. Zimmer.  
 Simmerburg-  
 alle. Nähe  
 Landesdenkmal  
 Tel. 81701.

**Kontoristin**  
 gew. i. Rechnen, Stenogr. u.  
 Schreibm. zu bald. Eintr. ges.  
 Angeb. u. M 447 Tagbl.-V.

**Knopflochnäherin**  
 (Maschine), auch Ausbille  
 (Stunden) sofort gesucht.  
 Willy-Brenner bei Frau,  
 Kirchstraße 38, 1.

Gewandtes solides

**Fräulein**  
 f. das Kaffeebüfett gesucht  
 Konditorei Nerbel  
 Kirchgasse 51.

**Selbständige**  
**Hausgehilfin**  
 sucht  
 Wenzler, Rheinstraße 21  
 Telefon 26101

**Haus- u. Küchenmädchen**  
 sofort gesucht.  
 Hotel Nizza (kein Restaurant)

**Zimmermädchen**  
 in Dauerstellung gesucht.  
 Hotel Grüner Wald.

Ordentliches

**Mädchen**  
 gesucht.  
 Grosch, Moritzstraße 10

Saub. ordentl.

**Mädchen od. Frau**  
 für über Mittag gesucht.  
 Frau Jäger,  
 Herbert-Norkus-Str. 19, 1.

**Waschfrau**  
 stellt ein  
 Dette, Michelsberg 6.



**Wo diese drei  
 beim Hausputz helfen,  
 geht's auch ohne Seife!**

**Seit 25 Jahren**  
**Gei. Hautschäden**  
**Leupin-Crem**  
 Das vorzügliche Hautpflege-  
 mittel in Drogerien/Apoth.

**Ihre  
 schönen  
 OSTER-  
 SCHUHE  
 wieder von  
 Schuh-Kuhn**

Bleichstraße 11 - Kirchgasse 9  
 Horst-Wessel-Straße 26

# Das Wunder der *Wongzandun Böllen*

Der Lebensroman Raffestis von A. H. KOBER

13. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

Umberto hatte für das Programm nur drei italienische Aristokraten engagiert, die ihm Meiterte, Arabatit, Luftarbeit, Drehschiff, Glomms, Schildebrett und Ballett stellten, dazu von einer russischen Menagerie eine aus Elefant, Kamel, Zebra, Fongs und Dogen bestehende „erotische Gruppe“ und schließlich einen Dänen mit zehn Freiheitspferden; dielen aber mit der Bedingung, daß er selbst sich mit den Pferden einarbeitete, um sie später als „Herr Direktor persönlich“ vorzuführen. Diddi mit seinem Fong, Umberto als Jongleur zu Pferde und Frau Santuzza mit den beiden Jungen hatten auf dem Programm einen dicken schwarzen Rand und wurden in der Manege besonders angehendigt. Frau Direktor Santuzza Raffestis mit den Herren Enrico und Iwan in ihrem Sensationsakt“ rief Oberregisseur Diddi, verneigte sich tief nach allen Seiten und warf die weißen Glöckchenhüte hoch.

Carico, folschermachen vor aller Öffentlichkeit zum „Herrn“ ernannt, war stolz auf seine neue Würde als Direktorsjohn. Er brauchte jetzt nur noch mit seiner Mutter und Iwan, den er als ganz notwendiglich behandelte, in der Verge zu arbeiten und tat das mit der Überlegenheit und Robigkeit eines in seinem Fach völlig sicheren Arztes. Zum Probieren hatte Santuzza jetzt wenig Zeit, da sie ihrem Manne bei der Direktionsführung helfen mußte. Damit die Jungen aber nicht zu Frustrieren würden, ordnete Umberto an, daß Großvater Diddi täglich mit ihnen mehrere Stunden Tanz, Mimik und allgemeine Gemisakt übe. Diddi erwiderte ziemlich schnell — er hatte gerade seinen neunundsechzigsten Geburtstag hinter sich — und so wurde aus mander Übungsstunde eine Pleaderunde, in der der Alte den Jungen aus dem Schah seine Erfahrung und seiner Bänderweisheit mitteilte.

Wehr denn je im letzten Jahr widmete sich Carico jetzt seinen heimlichen Jonglierübungen. Den Trick des Japaners mit dem Rollball hatte er jetzt ganz heraus, konnte sich das Ding nach Belieben über Gehst, Stirn, Kagen, Schultern rollen und es auf Kommando stehen lassen. Nur begann er daselbe mit einem richtigen Gummiball. Es war häßlich schwer. Herr hätte Carico seinen Vater gefragt, ob dieser Trick überhaupt möglich sei. Aber als er einmal nur von weitem an das Thema Jonglieren rührte, wurde der Vater gleich wieder so böse, daß Carico merkte: er hatte immer noch die alte Abneigung.

Im übrigen war Direktor Umberto und mit ihm sein ganzer Jirtus in bester Laune. Das Wetter war herrlich. In fast allen Spielorten konnte sich der Jirtus voller Häuser erfreuen, keine Leute lebten in besser Kameradschaft, ihr Direktor inauertete nicht — es war eine frühhde Fahrt durch den leuchtenden Frühling. Jetzt hand Raffestis vor Mitschani Komgorod. Er sauberte, hieß Stadt zu nehmen. „Was meinst du?“ fragte er seinen Vater wiederum. „Soll ich es wagen? Zwei Gartenparadies spielen, mit gutem Erfolg. Wird die Stadt daneben noch meinen Jirtus tragen können?“

Der Greis nickte: „Na ja, Umberto! Ich habe in der Kasse, daß du gutes Geschäft machen wirst, trotz aller Konkurrenz.“

Darauf ging Jirtus Raffestis nach Mitschani Komgorod hinein. Leider schien der alte Clown diesmal nicht recht zu behalten. Die Eröffnungsvorstellung war nur schwach besucht. Die Jirtuskaute, vermehrt durch ihre Erfolge, liegen

die Käpfe hängen. Nur Großvater Diddi nicht. „Kinder“, redete er als Oberregisseur vor der Vorstellung seine Leute an, „Kinder! Es kommt jetzt alles darauf an, daß wir eine ganz große, hinreichende Vorstellung hinlegen! Hier sind nämlich, das merke ich, die Leute misstrauisch und werden erst in den Jirtus gehen, wenn sie wissen, daß er gut ist. En anant also!“

„Wirklich; die zweite Vorstellung schon war besser besucht, und am Samstag gab es das erste „Ausverkauft“.“

„Was habe ich geizigt?“ lachte Großvater Diddi. „Jetzt fannst du mindestens fünf Wochen hierbleiben, mein Junge!“

Das eine der beiden Gartenparadiese hatte als Attraktion einen Arztes mit Namen Salerno platziert. Auf dem Bild spielte er, werdend und fangend, mit den einzelnen Buchstaben seines Namens, und daraus schloß Enrico Raffestis, daß es sich um einen Jongleur handeln mußte. Er erkundigte sich und erfuhr: Salerno, ein Deutscher, war einer der größten Jongleure der Gegenwart.

„Blühtgemäß meldete eines Nachts Oberregisseur Diddi dem Direktor, daß der Arztes Enrico Raffestis beim Herauslassen des Publikums nicht, wie es seine Dienvorschrift verlangte, in Dienuniform zur Stelle gemeldet sei. Umberto raste: „Der Himmel hat zum wenigsten Prügel bekommen! Deshalb ist er so froh geworden! Aber ich werde das Veräumd nachhaken, doppelt und dreifach!“

Diddi ludte ihn zu beruhigen: „Laß uns doch erst mal herausstricken, wo er sich herumtreibt.“

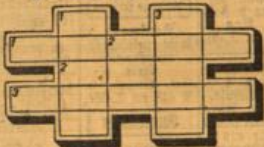
„Vielleicht gar ein Weib!“ unterbrach Umberto lachend. „Dann schlage ich ihn lieber gleich tot! Denn Weiber sind für Arztes in diesem Alter doch das Allerhöchste!“

„Aber nun war das doch erst ab, Junge! Ich meine, mit deiner Toberei erreichst du am wenigsten. Besser scheint mir, wie tun, als hätten wir nichts gemerkt, und beobachten ihn von jetzt an scharf, damit wir herausstricken, was eigentlich dahintersteht.“

Diesen Rat nahm Umberto an.

Am nächsten Morgen keilten sie sich: Carico stahl sich nachmittags kurz vor fünf Uhr aus der Jirtus. Ihre Nachforschungen wurden aber jäh unterbrochen durch Großvater Diddis plötzliche Erkrankung. Als er mit seinem Fong eines Nachts aus der Manege kam, fappte er zusammen und mußte in seinen Wohnwagen geführt werden, wo er sich zu Bett legte. Der Arztes, der noch in derselben Nacht geholt wurde,

## „Im Opernhaus“



don-don-e-e-g-e-a-i-l-mann-mann-ni-ni  
o-o-ran-on-on

Die vorstehenden Silben trage man so in die Figur ein, daß sie in den waagerechten und senkrechten Reihen gleicher Nummer Wörter folgender Bedeutung ergeben:

- 1. Oper von Mozart, 2. Südrust, 3. Oper von Riens

Auflösung zum Varamiden-Rästel in Nr. 74:  
1. L. 2. H. 3. K. 4. S. 5. G. 6. S. 7. S. 8. S. 9. S. 10. S. 11. S.

unterfachte sorgfältig und verordnete: „Nur Ruhe — strenge Bettruhe!“

„Aber ich werde doch morgen arbeiten können!“ fuhr der Greis hoch. „Morgen bekümmert noch nicht!“ sagte der Arztes streng. „Aber ich komme morgen wieder, um Ihnen Befehle zu laßen.“

Großvater Diddi drehte sich mit einem Auf zur Wand; er ärgerte sich über diesen schlechten Arztes.

Der aber blühterte draußen dem Direktor Umberto zu: „Das Herz ist recht schwach. Kein Wunder bei einem neunundsechzigjährigen, der zeit seines Lebens auf der Bänder schaft gemeldet ist.“

Es mußte ein neuer Oberregisseur ernannt werden, die Programmnummer des Wunderfong Diddi mußte ausfallen; denn Großvater Diddi lag jetzt im Bett.

In seinem Wohnwagen mußte Enrico sitzen, als Beobachter und Kantentwärters an Diddis Bett. Jeweilen war Großvater wie früher, erzählte Geschichten aus seinem Leben, lachte, erteilte viele Ratssätze; dann wieder lag er lange mit geschlossenen Augen, augenheimsich sehr müde. In solchen Stunden wurde es in Enrico unruhig. Er überlegte oft, ob er wohl wegschleichen könnte? Einmal schloß er zu Iwan und flüsterte ihm zu: „Iwan, übernimm eine Stunde lang meine Stelle an Großvaters Bett! Ich muß schnell in die Stadt, etwas besorgen.“

Iwan lag ihm misstrauisch an. „Nein!“ sagte er dann sehr fest. „Dir ist befohlen, an Großvater Diddis Bett zu wachen, und mit ihm befohlen worden, hier die Wagnerräder zu wachen. Jeder muß bei seiner Arbeit bleiben!“

Wütend ging Enrico in den Wagen zurück, wo Diddi noch immer schlief. Und er mußte hier unruhig sitzen! Sicherlich wartete der Mensch, zu dem es ihm so heilig drängte, auf ihn.

Dies war der Jongleur Salerno. Carico hatte sich neulich aus der Vorstellung weggeschlichen, um in das Gartenparadies zu laufen, wo Salerno als letzte Nummer arbeitete. Was er da erlebt hatte, war ihm eine Offenbarung gewesen. Noch nie hatte er eine solche Vollkommenheit der Handlung, eine solche Kühnheit der Tris, eine solche Fülle origineller Ideen, eine solche Grazie und Sicherheit gesehen! Hinter diesem Mann, der im einfachen Gehrock auftrat und mit ein paar Requisiten ein wahrhaft bezauberndes Spiel anstellte, verbargte der japanische Jongleur nur kein Nihil.

Carico war bei dieser Bewunderung nicht Behaglos geblieben; er hatte es gemagt, den berühmten Jongleur in seinem Hotel aufzusuchen, ihm sein Erlebnis und seine eigene Lust zum Jonglieren zu offenbaren. Salerno hatte ihm lächelnd zugehört, nach seinen Proben gefragt und ihm gestattet, am nächsten Tage seine Tris zu zeigen.

Mit klopfendem Herzen lag Enrico an diesem großen Tage in Salernos Hotel, „Hag an!“ gebot der Meister ohne Umhülle, und Carico, zuerst noch ein bißchen besorgend, dann mitgerissen von seiner Arbeit, gab alle seine Tris, mit den Händen, den Stüben und zuletzt die dem Japaner abgebenen Besuche mit dem Kopsball.

Der große Arztes sah aufmerksam zu. Als Enrico beendet hatte, ging Salerno schweigend im Zimmer auf und ab.

„Das halt du dir alles selber beigebracht?“ fragte er schließlich. „Carico nickte, feuerrot vor Erregung.“

(Fortsetzung folgt.)

**ELLBO** die gute Kaffee-Ersatz-Mischung  
Herstellere: A. H. LINNENKOH  
500 Gramm 48 Pf. Ellenbogengasse Kirchgasse

## Schnelle Erleichterung für vom Stehen und Laufen überanstrengte Füße!



Schmerzen Ihre Füße? Sind sie zu schnell übermüdet — brennen sie, schwellen sie an, schmerzen sie übermäßig? Machen Ihnen Schwellen und Hornhaut das Leben zur Qual? Dann gibt es ein einfaches Mittel, das schnelle Erleichterung schenkt und schon vielen Menschen geholfen hat. Schütten Sie 2-3 Schüffel Coltrat in eine Schüssel mit 2-3 Liter warmem Wasser, fülle eine milchige Flüssigkeit entsteht. Schon, wenn Sie Ihre Füße das erste Mal für 10-20 Minuten in dieses heilende Bad getaucht haben, werden Sie die Linderung spüren, nach der Sie sich sehnen. Die Schwellungen und Entzündungen gehen zurück, das Brennen und Stechen verliert sich mehr und mehr. Schwellen und Hornhaut werden erweicht. Das Bad bringt tief in die Poren der Haut ein und regt die Durchblutung an. Kräftige, frische Füße sind der Lohn der kleinen Mühe.

Coltrat gibt es von 1/2 Pf. ab in Apotheken und Drogerien. Kaufen Sie es auch heute — denken Sie vor allem an Coltrat, wenn Sie das nächste Fußpulver fertigmachen.

## Lebenswahre Kinderaufnahmen

Marianne Otto  
früher Elvain jr.  
Bahnhofstr. 14 - Tel. 275 61

Große leere Pappkartons kauft Bandfabrik Ströhler, Waldstr. 103.

Suche einen gutenhaltenen Kinder-Korbwagen zu kaufen. Krieg, Bierstädter Str. 32.

Kaufgelege Altold, Silber, und Double-Instanz Weller & Co. Sannagasse 6, Sallter-Brüderleib, O.B.C. 40/14400

Güter, Kinderwagen zu kaufen gesucht. Angeb. u. S. 447 an Taabl.-Berf.

Gebr. Kinder-Sportwagen zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis, Doh. Str. 96.

Gebr. gutgeh. Korrdrehsessel, Ketos ab hart, aut. Ang. m. Pr. an Arztes, Steubenstr. 23, 2. Et. links.

Statt Karten! Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die Kranz-, Blumenpenden beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, des städt. Gelderhebers i. R. **Herrn Emil Bachofer**

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank, Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borggässer, dem Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerk, dem Verein der Hundefreunde, dem Schnauzer- u. Pinscher-Klub, dem Scharrschen Männer-Chor, den Hausbewohnern, allen Freunden u. Bekannten, sowie allen, die ihm das letzte Geleit gaben. Die trauernden Hinterbliebenen: Geschwister Bachofer u. Angehörige Wiesbaden, Friedrichstraße 37.

## Aufschwemmung des Körpers

ist keine Festigkeit, sondern eine Anhäufung von Gembesmaterial. Die beabzi ist nur eine Anreicherung des Gembestoffwechsels, um ein allmähliches Auflösen des überflüssigen Gembesmaterials zu erreichen. „Frauenwunder“ Schlangens-Drüsen gegen den Gembestoffwechsel in jeder Richtung an, Erhöhen der Jirtus, Verdauung und im Kräuterhaus Meyer, Rheinstraße 71.

## Auch im Frühjahr gut angezogen

bei sparsamster Verwendung Ihrer Punktekarte. Wir zeigen Ihnen die neuesten modischen Zutaten. Spitzenstoffe und Kleiderstoffe bedruckt und uni.

**Futterstoff- u. Modenhaus Karl Kopp Nachf.**  
Inhaber Wilhelm Junginger  
Faulbrunnenstraße 13, Ecke Schwalbacher Straße

## Ausdauer lohnt sich!

Richt immer kommt das Glück auf den „ersten Anziehung“ Ausdauer und Geduld muß man schon haben. Wer sein bisher gespieltes Los in der

„Deutschen Reichslosterie“ verfallen läßt, es also nicht mehr für die am 18. April beginnende neue Lotterie erneuert, der kann es erleben, daß einem anderen der erhoffte Gewinn zufällt.

Aber nicht allein gewinnen will, der muß seinem alten Los treu bleiben und es sofort erneuern. Hier geht es um Gewinne, die Ihre ganze Zukunft, die Ausbildung Ihrer Kinder, fächerstellen und alle sonstigen schönen Pläne verwirklichen können. Unverändert werden in der größten und günstigsten Klassenlosterie der Welt mehr als 100 Millionen RM ausgepielt, 480 000 Gewinne, davon 3 Gewinne von je 500 000.— RM. Dabei kostet 1/2 Los nur 3.— RM je Klasse, und dafür können 100 000.— RM gewonnen werden.

Die Gewinne sind einmückensteuerfrei. Wer sein Los noch hat, nicht erneuert hat, der beziehe sich und gebe zu seiner Lotterie-Einnahme, damit ihm kein altes Los, seine bisherige Räumerei nicht verloren geht. **Die Staatl. Lotterie-Einnahmen in Wiesbaden.**

Am 31. März entschlief nach längerer Krankheit unsere liebe Schwester **Fräulein Klara Steinkauler.**  
In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen: **Emmy Steinkauler**  
Wiesbaden, Köln.  
Die Einschierung hat in aller Stille stattgefunden.